

Mittheilungen
des
Mülhauser Entomologen-Vereines.

Mai, Juni 1895.

Nº 3 u. 4.

Inhalt.

1. Dr. Joh. von Schlumberger. *Aglaope infausta* L.
2. J. Cavin. *Crosalia colingmaria* L. eine Mordraupe.
3. P. Weber. *Catocala paracympha* L.
4. Dr. Joh. von Schlumberger. *Colophora ballotella* F. R.
5. Liste der in den Monaten Mai und Juni gefangenen wichtigeren Falter.
6. Vereinsnachrichten.

1. *Aglaope infausta* L.

Von Dr. Joh. von SCHLUMBERGER in Gebweiler.

Es dürfte wohl für manchen Schmetterlingsfreund von Interesse sein zu vernehmen, dass *Aglaope infausta* L. (der Schlehenschwärmer) der elsässischen Fauna angehört.

Dieser Schmetterling ist wohl schon von M. Hochstetter, chef de bureau à la Préfecture de Colmar, in der von der Société Industrielle de Mulhouse veröffentlichten Statistique Générale du Département du Haut-Rhin, Seite 113, als im Elsass vorkommend verzeichnet, sonderbar aber ist es, dass dieser im Catalogue des Lépidoptères d'Alsace par M. Henri de Peyerimhof, 2. Edition, revue et coordonnée par Mr. le Dr. Macker, Colmar 1880 nicht angeführt ist.

Die Verzeichnung dieser Art im erstgenannten Werke kann ich nur als richtig erklären und zugleich bestätigen, dass ich schon

im Jahre 1864 am 9. Juli das niedliche Thierchen nebst dessen Puppe zahlreich auf dem von Gebweiler unweit gelegenen Bollenberge, hauptsächlich in den dort sich befindlichen alten Kalkgruben, getroffen und eingesammelt habe und mir seither wiederholt Gelegenheit geboten war, dieses wieder zu finden.

Der einzige im Elsass mir bekannte Fundort dieses Schmetterlings ist der obgenannte Bollenberg und muss ich die Richtigkeit der mir seiner Zeit seitens eines Collegen gemachten Mittheilung „derselbe (*infausta*) sei auch anderswo im Elsass, wie z. B. in Rimbach-Zell auf Wiesen beobachtet worden“ sehr bezweifeln.

Die Eier sind weisslichgelb, rund und werden in grosser Zahl an- und aufeinander und oft in Klumpchen abgelegt.

Die Raupe, welche wahrscheinlich überwintert, trifft man April bis Mitte Juni an Schlehen (*Prunus spinosa*) und Weissdorn (*Crataegus oxyacantha*); sie scheint die verkümmerten älteren Büsche, an denen sie oft massenhaft angetroffen wird, andern vorzuziehen.

Die Verpuppung geschieht in einem röthlich- oder bräunlich-weissen, eiförmigen, pergamentartigen Cocon, der an den Aestchen der Nahrungspflanzen oder auch an der Erde an Steinen angeheftet wird.

Der Schmetterling erscheint nur in einer Generation und zwar gewöhnlich von Anfangs Juni bis Mitte Juli (durch Zucht oft schon Ende Mai) noch in demselben Jahre und umschwärmt in Gesellschaft die Schlehen- und Weissdornhecken.

Erwähnen möchte ich noch, dass *Agl. infausta* folgende Verbreitung hat. Ausser einigen wenigen Orten des Rheinthales in Deutschland, vielleicht auch in Lothringen, kommt der Falter nur im südlichen Theile Europas (seiner eigentlichen Heimath) wie Südfrankreich, Spanien, Italien u. s. w. zahlreich vor.

Hierzu verweise ich auf „Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz von Dr. Adolph Speyer und August Speyer, Leipzig 1858. I. Theil, Seite 360.

Nachtrag.

Durch die mir soeben zugekommenen Mittheilungen der Naturhistorischen Gesellschaft in Colmar 1894, ersehe ich zu

meiner grossen Freude, dass *Agl. infausta* L. im Elsass doch noch an andern Orten als nur am Bollenberg vorkommt.

In den genannten Mittheilungen „3 Supplément au Catalogue des Lépidoptères d'Alsace publié en 1880 et 1882, par M. le Dr. Macker et Mr. l'abbé Fétig, Page 125, giebt uns Herr Abbé Umhang als weitere Fundstelle Thann (Rangen) zu kennen, wo das Thierchen ebenfalls sehr zahlreich vorkommen soll.

Es fällt daher jeder Zweifel, dass dieser Schmetterling auch noch an andern Stellen im Elsass zu finden ist.

2. *Crocallis elingaria* L.: eine Mordraupe.

Von J. CAVIN in Mülhausen i. Els.

Vor zwei Jahren hatte ich eine sehr schöne Zucht von *Endr. versicolora* Raupen, die ich in einem besonderen Kasten einsperrte; die Thiere hatten die dritte Häutung überstanden und waren prächtig gediehen, ich pflegte sie und da mir noch kein einziges Exemplar eingegangen war, so hatte ich viel Freude an ihnen. Eines Tages holte ich frisches Futter (Birke) und fand eine schon ziemlich grosse Spannerraupe auf demselben, die ich mit nach Hause nahm und in den Kasten zu den *versicolora* Raupen setzte.

Nach zwei Tagen, als ich wieder frisches Futter gab und die Raupen nachzählte, fehlten zwei Stück. Ich untersuchte den Kasten und constatirte, dass die Thiere nicht entweichen konnten, nahm aber weiter keine Notiz davon, da ich annahm, ich hätte mich beim Zählen geirrt.

Beim neuen Futterwechsel hatte ich keine Zeit nachzuzählen und verschob es auf den andern Tag, an dem ich wieder entdeckte, dass weitere zwei Stück fehlten. Nun kam mir die Geschichte doch verdächtig vor; ich untersuchte das Futter und den ganzen Kasten sehr genau, fand aber keinen Anhaltspunkt, wo die Raupen hätten hinkommen mögen, auf die unschuldig aussehende Spanneraupe hatte ich keinen Verdacht. Ich beobachtete die Thiere nun bis spät in der Nacht mit der Lampe, konnte aber nichts Bemerkenswerthes bemerken. Am Morgen in aller Frühe sah ich wieder, dass zwei Stück fehlten. Ich fand nun meine Spannerraupe beim Frass und sah an einem Blatt eine sehr zierliche *versicolora* Raupe. Nun wusste

ich, wo die fehlenden Thiere hingekommen waren, hatte auch den Mörder vor mir sitzen, aber seinen Namen, der fehlte mir. (Ich besaß damals noch nicht das Raupenbuch von Hoffmann).

In der Hoffnung, dass sich die Raupe verpuppe und ich dann den Schmetterling bestimmen könne, setzte ich sie in einen Blumentopf mit Erde, Moos u. s. w. und fütterte sie wieder mit Birke. Sie frass aber nicht mehr; nach zwei Tagen war sie verkrochen, um sich zur Puppe zu verwandeln. Nun war meine Ungeduld gross; zu lange brauchte ich jedoch nicht zu warten; nach 40 Tagen war der Schmetterling da, den ich sofort als ein ♂ von *Crocallis elingaria* erkannte.

Ich nahm nun Hoffmanns Schmetterlingsbuch 1. Auflage zur Hand und fand „soll eine Mordraupe sein.“ Darauf kann ich bestimmt antworten: *elingaria* ist eine Mordraupe, und zwar eine sehr gefräßige Mordraupe; da sie mir in fünf Tagen fünf verschiedene Raupen, die womöglich drei bis viermal grösser waren wie sie selbst, vertilgt hatte. Meine übrig gebliebenen Raupen haben sich später eingesponnen, es gingen mir aber noch einige zu Grunde; an allen waren zuerst graue, dann schwarze Flecken am Körper und glaube ich annehmen zu dürfen, dass diese Thiere von der Mordraupe angebissen worden sind.

Seit der Zeit setze ich nie mehr mir unbekannte Raupen in Kästen, in welchen sich besseres Zuchtmaterial befindet, das ich vor Uebertall bewahren möchte.

3. *Catocala paranympa* L.

Von P. WEBER in Mulhausen i. Els.

Cat. paranympa ist wohl unstreitig die schönste unserer *Catocalen*. Die Vorderflügel mit ihren prachtvollen in allen Tönen des Braungrau spielenden Zeichnungen heben sich lebhaft von den gelben, mit schwarzen Makeln versehenen Unterflügeln hervor und verleihen dem Falter ein überaus schmuckes Aussehen. Unwillkürlich drängt sich dem Naturfreund ein Vergleich auf zwischen diesem schönen Geschöpf und dessen unansehnlicher, sozusagen hässlicher Raupe. Welch' ein Unterschied! Welch' unergründliches Problem vor sich, diese verschiedenen Stadien! Zuerst ein

El,
blau

Fau

wen

7 Ja

in ei

sons

bach

Ansp

Wald

über

durel

pflan

enige

des I

und

Schle

gefar

stand

sein

als N

gefan

Schle

stand

Allen

so an

besch

höher

scheu

Freud

Samu

Zweig

nur d

auf

an abgestorbenem Holz. Mit wenig Ausnahmen waren in den ersten Tagen des Juni gefundenen Raupen bei-
gewachsen, sodass es angezeigt wäre, nächstes Jahr sei
darauf auszugehen. Beim Abnehmen muss man die Raupe
fest fassen, da sie bei der leichtesten Berührung wild
schlägt und dann durch Herabfallen ins Gebüsch oder in
verloren gehen kann.

Auffallend war mir gleich am ersten Sammeltag, dass
Schlehenbüschen, welche links des Weges standen, der
sonne zugekehrt, Raupen von *paranympha* zu finden waren,
auf der rechten Seite, welche der Mittagssonne zugekehrt
trotz gründlichen Suchens kein Stück aufzutreiben war.
von *Miss. oxycanthae*, *Bomb. cratagi*, *Dil. caeruleocephala*
waren hier in ebenso grosser Anzahl zu finden, wie auf der
Seite, aber wie gesagt keine *Cat. paranympha*. Den and-
ging ich mit noch 2 Mitgliedern des Vereins, die ich von
Funde benachrichtigt hatte, an dieselbe Stelle. Wir unter-
suchten die Büsche nochmals genau, fanden auch wieder links noch
paranympha-Raupen, rechts aber keine. Diese Wahr-
machte ich noch an einem 3. und 4. Sammeltag an andern
orten. Daher kam ich auf den Schluss, dass die Raupen von
paranympha hauptsächlich in Büschen zu finden sind, die
Morgensonne angesetzt sind. Ich möchte fast sagen ausschliesslich.
Es wäre interessant zu vernehmen, ob andere Sammler auch
gefunden haben und unter welchen Bedingungen.

In den Zuchtkästen gesetzt, liessen sich die Raupen die
abreichte Kost (alten Schlehdorn in Wasser gestellt) ganz
schmecken. Tagsüber sassen sie an den Aestchen an-
gesammelt und frassen nur Nachts mit beneidenswerthem Appetit. Im 1.
Juni habe ich nur ein Stück am Tage beim Frasse gefunden. Die
Juni waren fast alle ausgewachsen und in Zeit von 2 Tagen
puppt. Die Verpuppung geschah bei der Mehrzahl zwischen
Moos; ich hatte aber auch etliche Stücke, die sich zwischen
Blättern verpuppten, andere wieder verpuppten sich zwischen
Wand und einem Blatt. Die Raupe verfertigt sich ein durch-
tichtiges, loses, jedoch festes Gespinnst und wird zu einer schlau-
ungefähr 22 bis 24 mm grossen, blau bereiften Puppe, welche

5. Liste der in den Monaten Mai u. Juni gefangenen wichtigeren Falter.

Datum	Name	Ort
5. Mai	<i>Agrotis exclamatoris</i> L.	Doller.
10. "	<i>Spilosoma luctifera</i> Esp.	Hardt u. Rebberg.
"	" <i>menthastri</i> Esp.	Rebberg.
12. "	<i>Gastropacha rubi</i> L.	Doller u. Hardt.
"	<i>Chloantha radiosa</i> Esp.	Hardt.
"	<i>Plusia Gamma</i> Gn.	" und Doller
"	<i>Nemoria viridata</i> L.	"
"	<i>Timandra amata</i> L.	"
15. "	<i>Notodonta trepida</i> Esp.	Rebberg.
20. "	<i>Nemeobius lucina</i> L.	Hardt.
"	<i>Macroglossa bombyliiformis</i> O.	"
"	<i>Moma orion</i> Esp.	Gezogen.
23. "	<i>Chloantha polyodon</i> Cl.	Hardt.
"	<i>Heliaca tenebrata</i> Scop.	"
"	<i>Lycaena baton</i> Brgst.	Lut. Wald.
"	<i>Coenonympha hero</i> L.	"
"	<i>Drepana curvatula</i> Bkh.	"
"	<i>Cymatophora duplaris</i> L.	"
"	<i>Mamestra nebulosa</i> Hfn.	"
29. "	<i>Hepialidae lupulinus</i> L.	"
"	<i>Dianthæcia compta</i> F.	Doller.
30. "	<i>Agrotis triangulum</i> Hfn.	"
31. "	" <i>brunea</i> F.	Gezogen
"	<i>Mamestra marmorosa</i> Bkh.	"
"	<i>Leucania albipuncta</i> F.	Doller.
"	<i>Dianthæcia nana</i> Rott.	"
2. Juni	<i>Notodonta Dromedarius</i> L.	Hardt.
"	<i>Heliothis Ononis</i> F.	Elect. Licht Stad
"	<i>Eucosmia certata</i> Hb	Hardt.
3. "	<i>Mamestra trigrammica</i> Hfn.	"
5. "	<i>Timandra amata</i> L.	Tannenwald.
6. "	<i>Leucania pallens</i> L.	Doller.
9. "	<i>Polyommatus alciphron</i> Rott.	"
"	<i>Thecla pruni</i> L.	Lut. Wald.
"	<i>Limenitis populi</i> L. ♂♀	"
10. "	<i>Cochliopoda limacodes</i> Hfn.	" u. Tannw.
"	<i>Pericallia syringaria</i> L.	"
11. "	<i>Limenitis sibilla</i> L.	Rebberg.
"	<i>Pararge achine</i> Sc.	Lut. W. u. Tannw.
"	<i>Zygæna scabiosa</i> Schv.	"
"	<i>Lithosia lurideola</i> Zinck.	Hardt.
"	<i>Erastria argentata</i> Hb.	Gezogen.
		Tannenwald.

Datum	Name	Ort
11. Juni	<i>Geometra vernaria</i> Hb.	Rebberg.
"	<i>Angerona prunaria</i> L.	Hardt.
"	" <i>ab. sordida</i> Fuesl.	"
14. "	<i>Sphinx ligustri</i> L.	Elect. Licht Stadt
"	<i>Mamestra reticulata</i> Devill.	Doller.
15. "	<i>Smerinthus alba</i> L.	Elect. Licht
16. "	<i>Boarmia roboraria</i> Schiff.	Lut. Wald.
19. "	<i>Agrotis nigricans</i> L.	Doller.
"	<i>Chariclea umbra</i> Hfn.	"
20. "	<i>Agrotis putris</i> L.	"
22. "	<i>Calimorpha dominula</i> L.	Lut. Wald.
26. "	<i>Zeuzera pirina</i> L.	Elect. Licht.
27. "	<i>Apatura iris</i> L.	Tannenwald.
"	" <i>illa</i> Schiff.	"
"	" <i>v. clythe</i> Schiff.	"
"	<i>Cossus cossus</i> L.	Doller.
28. "	<i>Smerinthus ocellata</i> L.	Laterne Stadt.
"	<i>Leptocampa quercifolia</i> L.	Gezogen.
29. "	<i>Arctia purpurea</i> L.	"
30. "	<i>Epinephele janira</i> L.	Lut. Wald.
"	<i>Coenonympha arcana</i> L.	"
"	" <i>pampilius</i> L.	"
"	<i>Hesperia comma</i> L.	"
"	<i>Orgyia antiqua</i> L.	"
"	<i>Hypena rostralis</i> L.	"
"	<i>Abraxas sylvata</i> Sc.	"
"	<i>Cidaria bicolorata</i> Hfn.	"

6. Vereinsnachrichten.

Die an jedem Montag im „Jägerzimmer des Bürgerbräu“ stattfindenden Sitzungen wurden regelmässig abgehalten. Zum Aufbewahren der Vereins-Bibliothek und des Vereinslagers wurde ein Schrank angeschafft. Die Mitglieder brachten die ihnen des Vorzeigens werth erscheinenden, eingesammelten Schmetterlings-Eier und -Raupen, sowie die besseren eingefangenen Falter mit, welche dann genauer bestimmt wurden, wobei sich mancher interessante Fund ergab. So brachte Herr Engel am 24. Juni einen ihm an diesem Tage geschlüpften Falter von *Eurhipia adalatrix* Hb.

mit, welcher für unsere Fauna neu ist. Ausserdem wurde von Herrn Cavin eine sehr schöne Varietät einer Hesperide, *Syrichtus* ab. *taras* Meig. vorgezeigt. In allen Wäldungen der Umgebung Mülhausens ist starker Raupenfrass beobachtet worden.



Am 7. Mai wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug in den Tannenwald gemacht, um Eulen-Raupen zu suchen, doch war das Ergebniss nur ein geringes. Im Juni war das Wetter sehr wenig geeignet zum Schmetterlingsfang.

Herr Bessinger legt sein Amt als Kassierer nieder; an seine Stelle tritt Herr C. Fischer.

Herr Staatsrath Dr. Joh. von Schlumberger schenkte dem Verein 100 M. zur Anschaffung eines Schmetterlingsschrankes, wofür der Verein dem hochherzigen Geber seinen ergebensten Dank aussprach.